



Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Rüttenscheid

Gottesdienst „to go“

zum Jahreswechsel 2021/2022

von Helga Siemens-Weibring, Prädikantin

*Jesus Christus
spricht:
Wer zu mir
kommt,
den werde ich
nicht abweisen.
Johannes 6, 37*

Gott,
am Übergang vom alten zum neuen Jahr
kommen wir zu dir mit unseren
Hoffnungen und Wünschen, mit unseren
Sorgen und Ängsten. Wir bitten dich um
deine Begleitung im neuen Jahr.

So feiern wir unseren Gottesdienst to go
gemeinsam in deinem Namen: Im Namen
Gottes, des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

Amen.

Lied: (eg 361,1)

Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

Worte nach Psalm 8:

Du bist groß, Gott.
Groß ist dein Name auf der Erde.
Im Himmel erkenne ich die Spuren deiner
tätigen Hände;
erkenne in den Sternen und dem Mond die
Zeugnisse deines Daseins und Tuns.
Was ist aber der Mensch, dass er dir nicht
egal ist. Des Menschen Kind ist dir noch
weniger egal.
Du hast sie zu deinem Ebenbild
geschaffen.
Du hast jeden Menschen ausgestattet mit

Sinn für Güte und Gerechtigkeit.
Wenn die Menschen diese Gaben nutzen,
sind sie gute Herrscher über die Welt.
Sie können sich um die ganze Schöpfung
kümmern als deine guten Verwalter.
O Gott, wie gut klingt dann dein Name
auf der Erde.

Gedanken zur Jahreslosung 2022:

*Jesus Christus sprach zu ihnen: Ich bin
das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt,
den wird nicht hungern; und wer an mich
glaubt, den wird nimmermehr dürsten.
Alles, was mir der Vater gibt, das kommt
zu mir; und wer zu mir kommt, den
werde ich nicht abweisen.*

Johannes 6, 35 und 37

Nach der wunderbaren Brotvermehrung,
bei der Jesus mit fünf Broten und zwei
Fischen 5000 Menschen satt gemacht hat,
sind die Menschen fasziniert. Was ist das
für ein Mensch, der solches vollbringen
kann? Wenn er wirklich der Verheißene,
der Messias, ist, dann wollen alle gerne
von ihm wissen, was sie denn nun selbst
tun können, damit sie Gottes Werke tun,
damit sie seinen Willen erfüllen können.
Seine Antwort scheint denkbar einfach:

Glaubt an mich. Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Aber so einfach war es damals und ist es auch heute im Alltag nicht. Wann findet der Glaube seinen Platz? Viele Rituale, die für unsere Vorfahren zum Leben gehörten, sind nicht mehr üblich. So spielt das tägliche Gespräch mit Gott, das Gebet, egal ob am Morgen, zur Mahlzeit oder am Abend, vielfach keine Rolle mehr. Auch Gott den Dank auszusprechen für alles Gute oder den Kummer zu klagen, sind heute nicht mehr selbstverständlich.

Wir mögen es bedauern, dass der Glaube keine große Rolle mehr im Leben der Menschen spielt, schauen sollten wir zunächst auf uns selbst.

Es kann auch uns helfen, die vertrauten Rituale neu zu beleben, um uns wieder näher zu Gott zu bringen.

Gott selbst, darauf können wir uns dabei verlassen, schaut immer auf uns. Er verlässt uns nicht, auch wenn wir nicht an ihn denken. Zu ihm können wir immer kommen, auch zurück kommen, wenn wir ihn, wenn wir seinen Sohn, in unser Herz lassen.

Die Jahreslosung will uns Mut machen, durch Gottes geöffnete Tür zu treten, die durch seinen Sohn weit aufgestoßen wurde. Ihm im nächsten Jahr wieder ganz nahe zu kommen. Damit er uns stärken kann für unser Leben. Egal, wie es um uns herum aussieht.

Amen

Lied: (eg 395, 2+3)

1) Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!

Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.

Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.

3) Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!

Er selbst kommt uns entgegen.

Die Zukunft ist sein Land.

Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.

Die Tore stehen offen.

Das Land ist hell und weit.

Fürbitten:

Gott, ein neues Jahr beginnt.

Wir bitten dich

für alle, die verfolgt und gefoltert werden;

für alle, die vor Gewalt und Krieg fliehen;

für alle, die krank oder erschöpft sind;

für alle, die traurig und verzweifelt sind:

begleite, tröste und rette sie.

Wir bitten dich um Frieden für die Welt
und Hilfe für die bedrohte Schöpfung.

Wir bitten dich für alle, die in der Politik
Verantwortung tragen, dass sie danach
trachten, Güter gerecht zu verteilen und
deine Schöpfung zu schützen.

Guter Gott, wir hören deine Einladung.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht
abweisen“.

Zeige uns neue Wege, Gott!

Wir bitten dich, mache uns mutig, unseren
Glauben zu leben und für uns und für alle
einzutreten, die deiner Hilfe bedürfen.

Vater unser im Himmel...

Amen.

Segen:

Gott segne dich und behüte dich,

Gott lasse sein Angesicht leuchten

über dir und sei dir gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich

und gebe dir Frieden.

Amen